

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 67.

Sonnabend, den 21. August 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comtoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 22. August predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Dr. Blech. Nachmittags Hr. Consistorialrath Dr. Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr Pred. Wenzel. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann, Confirmandenprüfung. Dienstag, den 24. August, Confirmation, Anfang um 10 Uhr Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachmittags Hr. Prediger Bonaventura Prey.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst und Communion, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Schuldirektor Dr. Löschin, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Dr. Göte. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Die zwischen Weichselmünde und Neufahrwasser innerhalb der Werke der Festung befindliche Prahmfähre über die Weichsel, welche durch die Festungs-Dotirungskasse unterhalten wird, ist ausdrücklich nur zum Ueberfahren von Militairpersonen bestimmt. Dessen ohngeachtet scheint die Meinung Statt zu finden, daß dort ein Jeder überfahren kann, dem diese Festungsfähre bequemer liegt, als die am Gänsekruge.

Wir machen dem Publiko bekannt, daß diese Ansicht unrichtig und jene Fähr-Anstalt keinesweges zur allgemeinen Benutzung da ist. Dagegen hat die Königl. Commandantur zu Weichselmünde erklärt, daß sie sehr gern bereit sey, für Civil-Personen im Dienst, so wie unter andern dringenden Umständen die Benutzung derselben zu gestatten.

Danzig, den 6. August 1824.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Domainen-Amte Schöneck belegene Erbpachtsgut Tomaszewo, welche durch die im Jahr 1817 durch das Land- und Stadtgericht zu Schöneck aufgenommene Taxe auf 2759 Rthl. 2 Gr. 9 Pf. gewürdiget ist, weil der Michael Hahn, welchem diese Erbpachtsgerechtigkeit mittelst Adjudicatoria vom 24. August 1820 zugeschlagen worden, die Berichtigung des Kaufgeldes nachzuweisen nicht vermocht hat, auf den einstimmigen Antrag der Realgläubiger von neuem zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf den 22. Mai,
den 17. Juli und
den 22. September d. J.
angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse der Artillerie-Werkstätte zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1820 bis ultimo December 1823 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 15. September a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dommasch angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachte Kasse ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt u. er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des 3ten Bataillons (Konitzschen) 1sten Garde-Landwehr-Regiments aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1822 bis ult. December 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Schülcke auf

den 8. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Nitka, Brandt und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des 3ten Bataillons (Konitzschen) 1sten Garde-Landwehr-Regiments auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden hiedurch alle diejenigen, welche an die für die Dorfschaft Parschau, Intendantur-Amts Marienburg ausgefertigten und von dieser dem Einsaassen Jacob Thimm daselbst abgetretenen, dem letztern aber angeblich verbrannten Lieferungsscheine

No. 277,691. über 300 Rthl.
= 277,695. — 200 —
= 260,382. — 25 —

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche anderweitig auf

den 27 August 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Stosch im Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend und Glaubitz in Vorschlag ge-

bracht werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorgenannten Lieferungsscheine werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation der mehrgedachten Lieferungsscheine wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 9. Juli 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es ist mißfällig bemerkt worden, daß bei Paraden und Aufzügen des Königl. Militairs sich bürgerliche Personen nicht allein so nahe herandrängen, daß der freie Marsch und Bewegung der Truppen gehindert wird, sondern, daß sogar während des Marsches sich Personen durch die Züge drängen. Dieses unbescheidene Zudrängen der Neugierigen ist nicht zu gestatten, und wenn es gleich jedem Bürger und Einwohner unbenommen bleibt, denen Paraden und Maneuvres des Königl. Militairs zuzusehen, so muß er doch in der gehörigen Entfernung bleiben und darauf Acht haben, daß er den Truppenbewegungen nicht hinderlich sey und dem Zuruf der kommandirenden Herren Offiziere Folge leiste.

Da bei den während der bevorstehenden Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen statt findenden grossen Paraden und Maneuvres ein grosser Zusammenfluß von Zuschauern sich erwarten läßt, so wird Jedermann hiedurch aufgefordert, sich von den Königl. Truppen in der gehörigen Entfernung zu halten, den Weg nicht durch Vor- und Zwischendrängen zu verengen oder gar durch Durchlaufen der Züge die freie Bewegung zu hindern.

Jeder Hausvater, Lehrer, Lehrherr und Lehrmeister, wird seine Hausgenossen, Kinder, Zöglinge, Lehrlinge und Gesinde hiernach anweisen, indem Seitens der Königl. Hochlöbl. Commandantur Maaßregeln getroffen sind, daß Jeder, der durch unbescheidenes Zudringen oder durch Unfolgsamkeit sich auszeichnet, zum Arrest gebracht werde.

Danzig, den 17. August 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll der beim Ganskruge unweit dem weissen Hofe belegene Aussendeich, welcher nach Abzug einiger von der Austhuung ausgenommenen Stücke

8 Hufen 2 Morgen 155 □R. Magdeb.

enthält, wozu jedoch keine Wirthschafts- und Wohngebäude gehören auf 3 Jahre, von Lichtmeß oder den 2. Februar 1825 ab in Pacht ausgethan werden.

Hiezu stehet ein Termin auf

den 24. August c. Vormittags um 10 Uhr

allhier zu Rathhause an. Die Pachtbedingungen können in der Rathsregistratur angesehen werden. Pachtlustige werden aufgefordert, in den anstehenden Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und die gehörige Sicherheit wegen des Pachtzinses und Erfüllung der übrigen Contracts-Bedingungen mit baaren Vermögen, oder Nachweisung hinreichenden Werth habender Grundstücke, oder mit Staatspapieren

zum Belauf eines einjährigen Pachtzinses, im Licitations-Termin selbst überzeugend nachzuweisen.

Danzig, den 27. Juli 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche auf die aus dem Rechtstädtschen Richterlichen Amtskasten im Jahr 1793 an das Stadtgericht hieselbst abgelieferten Deposita, wovon noch 578 fl. 12 Gr. D. C. und zwar 100 Rthl. in einem Kämmerei-Activo und 38 Rthl. 6 sgr. 10 Pf. baar vorhanden sind, und über welche sich lediglich folgende unvollständige Nachricht im Kassenbuche des Richterlichen Amts befindet:

1) Fisteln,
2) Rosenkranz,
3) für Sonntags Knecht,
4) Springer,
5) Jüdin für Kabrun,
6) Schwitlicky,
7) für Krehfeld,
8) für Brauns Erben,
9) Elsdorf pro Soermann,
10) Fleischmann Credit,
11) pro Poppe und Hacker,
12) pro Abs. Barth,
13) pro Lephard,
14) pro Aycke und Weichbrod,
15) Martin Sikolowsky Nachlaß,

Ansprüche zu haben vermeinen und darzuthun vermögen, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie in dem auf

den 25. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedike angesetzten peremtorischen Termin ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen gänzlich werden präcludirt werden, und die vorhandenen Gelder zum besagten Totalbetrage von 578 fl. 12 Gr. D. C. oder 138 Rthl. 6 sgr. 10 Pf. an die hiesige Kämmereikasse werden abgeliefert werden.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Schiffszimmergesell Johann Benjamin Leppschen Eheleuten zugehörige auf dem Kneipab sub Servis-No. 130. und No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Stalle, 2 Hofplätzen und einem Stück Gekochsland bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es auf die Summe von 406 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 14. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem gedachten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Meistgebotts-Summe baar ad Depositum gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Schneidermeister Daniel Jahr zugehörige zu erbpachtlichen Rechten verliehene in St. Albrecht *sub* Servis-No. 54. gelegene Grundstück, welches in einem von Fachwerk erbauten Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der katholischen Kirche zu St. Albrecht, nachdem es auf die Summe von 106 Rthl. 19 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 15. September a. c. Vormittags um 11 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Haberkorn im Gerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der jährliche Canon 3 Rthl. 17 sgr. 4 pf. beträgt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Otto Friedrich Schmidt, worüber auf Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einigen Anspruch zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 23. October c. Vormittags um 10 Uhr

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Haberkorn erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere

legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Felß und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 2. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Böttchermeister Nathanael Gottfried Westphal zugehörige in der Paradiesgasse sub Servis-No. 871. und No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause, Hintergebäude, Hofraum und Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1357 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 5. October 1824,
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Käufer 1500 Rthl. von dem Kaufgelde, gegen Ausstellung einer Obligation und Versicherung des Grundstücks gegen Feuersgefahr auf die Höhe des Capitals, auch Aushändigung der Police belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Juli 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da auf den zur Carl Eduard Sönkeschen Concursmasse gehörigen in der Hopfengasse No. 15. des Hypothekenbuches gelegenen Speicher der Steffen-Speicher genannt, in dem am 18. Mai c. kein hinreichendes Gebott geschehen, so soll derselbe auf den Antrag des Curators der Sönkeschen Masse, nachdem er auf die Summe von 19462 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden nochmals in öffentlicher Subhastation feil geboten werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 19. October a. c.
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem Capitale der 10000 Rthl. welches auf dem Speicher zur ersten Stelle eingetragen steht, die Hälfte mit 5000 Rthl. zu 5 pro Cent jährlicher Zinsen, einem annehmlichen Käufer ferner belassen werden können.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. August 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Anton Jacob Fischer zugehörige in der Hundegasse hieselbst sub Servis-No. 277. gelegene und No. 75. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, Hofraum und Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 4660 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 19. October,
= den 21. December a. c. und
= den 21. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst gegen Erlegung der Kaufgelder die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Gottfried Zies gehörige Grundstück in Groß Zünder fol. 25. A. des Erbbuchs, welches in einem Bauerhofe von einer Hufe 13 Morgen Landes und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Interessenten, nachdem es auf die Summe von 2931 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, nochmals, da das im letzten Termine abgegebene Gebott nicht genehmigt worden ist, öffentlich feilgeboten werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 21. October 1824,

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 3. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 67. des Intelligenz-Blatts.

Am 2. August c. erfolgte die angezeigte öffentliche Verloosung von Stadt- und Magistrats-Obligationen. Die aufgerufenen Stadt-Obligationen betragen 34,156 Rthlr. 20 Sgr. und die Magistrats-Obligationen 1000 Rthlr. Die Nachweisung der gezogenen Nummern wird dem Publikum mitgetheilt mit dem Beifügen, daß der Termin, wenn die Inhaber der ausgelooseten Obligationen die baare Zahlung erhalten werden, nächstens durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden wird. Königsberg, den 4. August 1824.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenz-Stadt.

Nachweisung
der am 2. August 1824 verlooseten Stadt- und Magistrats-Obligationen.

I. Stadt-Obligationen.

No.	8	No.	2,929	No.	5,939	No.	7,951	No.	10,897
„	376	„	2,955	„	5,971	„	8,336	„	10,933
„	817	„	3,115	„	6,026	„	8,347	„	10,971
„	858	„	3,163	„	6,059	„	8,491	„	11,051
„	893	„	3,167	„	6,090	„	8,575	„	11,245
„	971	„	3,266	„	6,217	„	9,158	„	11,266
„	1,027	„	3,281	„	6,496	„	9,176	„	11,588
„	1,047	„	3,363	„	6,605	„	9,218	„	11,626
„	1,055	„	3,552	„	6,619	„	9,363	„	12,268
„	1,100	„	3,935	„	6,747	„	9,730	„	12,292
„	1,122	„	4,039	„	6,762	„	9,766	„	12,296
„	1,158	„	4,331	„	6,975	„	9,868	„	12,427
„	1,432	„	4,425	„	6,982	„	9,892	„	12,877
„	1,458	„	4,447	„	6,985	„	9,966	„	13,082
„	1,460	„	4,470	„	6,986	„	9,979	„	13,403
„	1,672	„	4,517	„	7,090	„	10,186	„	13,577
„	2,016	„	4851	„	7,103	„	10,191	„	13,579
„	2,066	„	5,055	„	7,215	„	10,218	„	13,702
„	2,123	„	5,300	„	7,222	„	10,323	„	13,724
„	2,240	„	5,336	„	7,523	„	10,543	„	13,735
„	2,313	„	5,479	„	7,566	„	10,581	„	14,252
„	2,337	„	5,529	„	7,617	„	10,607	„	14,281
„	2,507	„	5,545	„	7,631	„	10,672	„	14,743
„	2,822	„	5,777	„	7,820	„	10,726	„	14,908

II. Magistrats-Obligationen No. I. Litt. H.

Nach Anzeige der Dorfschaft Löblau sind die Quittungen des verstorbenen Rendanten Jungfer über die zu der Kriegssteuer der 380,000 Francs von gedachter Dorfschaft gezahlten 600 fl. Danz. und zwar

eine Quittung vom	19.	October 1811	über	112 fl.	24 Gr.	
	2.	Novbr. —	=	84 —	—	—
	9.	= = —	=	60 —	—	—
	13.	= = —	=	56 —	12	—
	16.	= = —	=	60 —	—	—
	28.	= = —	=	48 —	—	—
	30.	= = —	=	52 —	24	—
	21.	Decbr. —	=	44 —	12	—
	27.	Februar 1812	=	19 —	6	—
	7.	März —	=	62 —	12	—
			Zusammen	600 fl.		

verloren gegangen, welche jetzt bei unserer Territorial-Kasse auf die rückständigen Abgaben verrechnet werden sollen: Dies wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die etwanigen unbekannten Inhaber dieser nur für die benannte Dorfschaft und zu diesem speziellen Zwecke Werth habenden Papiere ihre vermeintliche Gerechtsame daran noch schleunigst wahrnehmen und sich nachher, wenn sie deshalb sofort und spätestens binnen 8 Tagen uns Anzeige zu machen unterlassen, nicht mit Unkunde des Vorgangs entschuldigen können.

Danzig, den 13. August 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Kaufmann Benjamin Mahlke zugehörige auf dem 4ten Damm an der Ecke der Strohgasse sub Servis-No. 1537. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei und eine halbe Etage hohen massiv erbauten Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 4030 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. October,
den 21. December 1824 und
den 22. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem sichern Acquirenten von dem mit 3500 Rthl. ingrossirten Capital zwei Drittel à 6 pr. Cent Zinsen, Versicherung des Grundstücks für Feuersgefahr und Anshändigung der Police belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Fabritius zugehörige in der Reitergasse auf der Niederstadt sub Servis-No. 365. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Taschengebäude und einem kleinen Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 146 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 26. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zu Pfennigzins eingetragene Capital von 600 fl. Danz. Cour. aus dem Jahre 1727 zwar nicht gekündiget ist, das Kaufgeld jedoch in soweit baar abgezahlt werden muß, als es zur Befriedigung der Kämmereikasse wegen der rückständigen Abgaben und wegen der Kosten erforderlich seyn wird.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Färbers Theodor Rudolph Kelsch Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Falle aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. August 1824.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bäckermeister Friedrich und Renata Elisabeth Löwertschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I 465. in der Brückstrasse gelegene auf 1079 Rthl. 6 sgr. 11½ pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. Juli 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die den Erben der Kaufmanns-Wittwe Catharina Charlotte Baumgart gehörige sub Litt. A. I. No. 205. 206. und 355. b. hieselbst gelegene auf resp. 855 Rthl. 29 sgr. 8 pf., 1358 Rthl. 14 sgr. 6 pf. und 755 Rthl. 5 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 23. October c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 20. Juli 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum Verkauf des den Einsaassen George Kettlerschen Eheleuten zugehörigen in der Dorfschaft Pruppendorff sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches in 3 Hufen Land, mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, gerichtlich auf 4222 Rthl. abgeschätzt worden, und für welches im zuletzt anberaumt gewesenen Licitations-Termine 2050 Rthl. geboten worden, haben wir einen nochmaligen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 22. October c.

vor Hrn. Assessor Schumann in unserm Termins-Zimmer anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. Juni 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation,

Der Trompeter Friedrich Schneider, 31 Jahr alt, aus Danzig, Provinz Westpreussen gebürtig, welcher den 1. September 1814 von der 1sten Escadron des Königl. ersten Dragoner-Regiments entwichen ist, wird hiemit vorgeladen, sich in einem der auf den 1. November, den 15. November c., zuletzt aber auch den 29. November c. jedesmal Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts, Tragheimer Kirchenstrasse No. 25. persönlich einzufinden und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach Vorschrift des Edikts vom 17. November 1764 gegen ihn in contumaciam erkannt werden wird, daß er für einen Deserteur zu erachten, und sein Name an den Galgen zu heften, sein sämmtliches, sowohl gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen aber confiscirt und der resp. Königl. Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Gelder oder andere Sachen des Entwichenen in ihrem Gewahrsam haben, hiemit aufgefordert, davon sofort bei Verlust ihres Pfandrechts Anzeige zu machen, insbesondere aber dem Entwichenen bei Strafe der doppelten Erstattung unter keinerlei Vorwand etwas zu verabfolgen.

Königsberg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preussisches Gericht der Ersten Division.

Auf den Antrag der Wittwe Renata Mühlheim geb. Kircheisen haben wir Behufs der Vertheilung der Kaufgelder für das von der Wittwe Renata Friebhoff erkaufte zu Herrenhagen sub No. 4. gelegene Grundstück, dessen früherer Besitzer der Einsaasse Salomon Gottlieb Schulz war, den Liquidations-Prozeß eröffnet und einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwaniger Ansprüche an das Grundstück oder die Kaufgelder desselben von Seiten unbekannter Gläubiger auf

den 28. August c.

vor Herrn Assessor Grosheim in unserm Terminszimmer hieselbst angesetzt.

Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger hiedurch aufgefordert, diesen Termin entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten wozu wir denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Reimer, Müller, Kriegsrath Hackebeck und Polizei-Direktor Fromm in Vorschlag bringen, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzuzeigen, und die Documente, Briefschaften oder sonstige Beweismittel vorzulegen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die

Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 13. April 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Der Einwohner Daniel Howner von Küchwerder im Scharpauschen Gebiet hat nach seinem unterm 30. Januar 1816 gerichtlich errichteten, und den 14. Juni 1821 publicirten Testament, in Folge der Bestimmungen der in jenem Gebiet geltenden Danziger Willkühr, seinen Intestat-Erben den vierten Theil seines gesammten Nachlasses ausgesetzt. Es sind jedoch diese Intestat-Erben in Hinsicht des Namens, Standes und Wohnortes völlig unbekannt, und daher werden dieselben oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Januar 1825

dahier an Gerichtsstelle angesetzten Termine zu melden und die weitere Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls sie mit ihren Rechten an diesen Nachlaß präcludirt, dem Königl. Fiscus der betreffende Theil des Nachlasses zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sodann sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn soll.

Die Justiz-Commissarien Zint und Müller zu Marienburg werden eventualiter zum Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Neuteich, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die Erbpachtsgerechtigkeit des in Gardzau Amts Stargardt belegenen Bauerhofes der Johann Dinglerschen Eheleute No. 10. schuldenhalber öffentlich veräussert werden. Es wird dahero dieses Grundstück, welches mit denen dazu gehörigen Ländereien von 1 Hufe 9 Morgen 128 Ruthen Magdeb. auf 269 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, hiemit dergestalt subhastirt, daß die Bietungs-Termine auf

den 5. Juli,
den 7. August und
den 4. September c.

hieselbst anberaumt, und Kauflustige vorgeladen werden, selbige wahrzunehmen und ihr Gebott anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 20. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das zum Nachlaß der Wittwe Elisabeth Welnowski gehörige Grundstück mit Litt. D. No. 36. bezeichnet, in einem vor dem Danziger Thore belegenen Wohnhause, Stall und Gekochsgarten bestehend, welches auf 205 Rthl. 25 sgr taxirt ist, soll zur Auseinandersetzung der Erben in Termino

den 5. October c.

an hiesiger Gerichtsstelle, der Mobiliar-Nachlaß aber Tages darauf an Ort und Stelle öffentlich versteigert und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 13. Juli 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Es sollen mehrere Pfandstücke, bestehend in einer Wanduhr, kupfernen und eisernen Geräthen, Linnenzeug und Betten, Meublen und Hausgeräthe, ein Puffwagen, 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Schwein und 2 Schaafe im Termin

den 13. September a. c.

in der Wohnung des Bürgers Anton Dyring hieselbst durch öffentliche Auction verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Putzig, den 11. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 14. September c. von Vormittags 9 Uhr bis Abends 7 Uhr und nöthigenfalls den folgenden Tag sollen im Königl. Forstbelauf Chmielnow, Forstreviers Mirchau Forst-Inspektion Neustadt 599 büchene sehr schöne Stämme in Loosen von mehreren Stücken auf dem Stamm gegen gleich baare Bezahlung unter der Bedingung an den Meistbietenden verkauft werden, daß das Holz bis zum 1. Juli 1825 abgehauen und vom Forstgrund welcher zu andern Zwecken bestimmt ist, fortgeschafft wird. Der Versammlungsort ist die Hakenbude in dem Kirchdorf Chmielnow in der Intendantur Carthaus. Das Holz wird im Walde an Ort und Stelle verkauft. Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn das Meistgebott die Taxe erreicht, ebenso die Uebergabe des Holzes nach erfolgter Zahlung.

Neustadt, den 13. August 1824.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Die hiesige Königl. Regierung hat auf Aufhebung der Gemeinheit und resp. Abfindung der Holzungs- und Weide-Berechtigten im Königl. Forstrevier Mirchau, Forst-Inspektion Neustadt, und öffentliche Vorladung der etwanigen unbekannten Theilnehmer auf den Grund des Gesetzes vom 7. Juni 1821 angetragen. Demzufolge werden alle diejenigen, welche ein Interesse bei der Sache zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem hiezu auf

den 13 September d. J. Vormittags um 10 Uhr,

hieselbst im Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission, Hundegasse No. 249. anberaumten Termin zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, zu bescheinigen und demnächst das weitere Verfahren zu gewärtigen.

Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung selbst im Falle einer

Verletzung gegen sich gelten lassen und werden weiter mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Danzig, den 11. Juli 1824.

Königl. Spezial-Commission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse und Aufhebung der Gemeinheiten.

Im Auftrage der Königl. Hochlöbl. hiesigen Regierung vom 10ten d. M. werden Montag den 30sten d. M. um 11 Uhr Vormittags

38 Stück eichene Deckbalken

von mir und dem Königl. Forst-Rendanten Hrn. Knuht gemeinschaftlich im Wege einer öffentlichen Licitation in der Wohnung des Hrn. Holz-Capitains Sabietzki an der Weichsel meistbietend verkauft werden.

Die Deckbalken selbst befinden sich ohnweit dieser Wohnung, und kann das Vermessungs-Register davon sowohl bei mir als beim Hrn. Holz-Capitain Sabietzki jederzeit eingesehen werden, welcher letztere den Kaufliebhabern auf Verlangen auch das Holz selbst vorzeigen wird.

Danzig, den 18. August 1824.

Embacher, Regierungs-Calculator.

Auctionen.

Montag, den 23. August 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und Commerz- und Admiralitäts-Collegii, im Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldene Repetieruhr und mehrere silberne Taschenuhren. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, birken Maser, nußbaumenen und vergoldeten Rahmen, mahagoni, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, 1 Sopha von birken Maser mit Haartuch, 12 Stühle von birken Maser, 2 Armstühle, 1 grosser eiserner Geldkasten, Schreibepulte, Zähltische, 1 Waagetisch, 1 complette Geldwaage mit 2 kupfernen Waageschaalen und 14 eisernen und metallenen Gewichten. An Kleider, Linnen und Betten: 1 tuchener Barannenpelz, 1 dito Ueberrock mit Barannen, 1 grosses weisses Merino-Frauentuch, Hemden, Handtücher, Schürzen, Bettlaken, Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: circa 5000 Pfund Cichorien, 3 Krucken Vitriol-Oel, 1 Jagdschlitten mit lackirten Kasten, 1 Reitsattel, 1 Schlittengeläute, Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Montag den 23. August 1824, sollen in der angekündigten Auction auf den 23. August 1824 in dem Auctions-Locale noch folgende Sachen zum Verkauf kommen:

Mehrere Rester Tuche in verschiedenen Farben, eine Engl. 8 Tage gehende

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 67. des Intelligenz-Blatts.

Uhr mit Datumzeiger im mahagoni Kasten, 2 Mühlsteine wovon einer von Granit, 4 dito Sandsteine und circa 1500 glasürte Moppenfliesen.

Dienstag, den 24. August 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine auf der Speicherinsel in der Judengasse belegene Baustelle, wo früher der Speicher „der Lautenschläger" gestanden.

Dienstag, den 24. August 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Wein-Mäkler Jantzen im Keller in der Langgasse unter dem Hause No. 389. aus der Plautzengasse kommend rechter Hand das 3te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkaufen, als:

circa 200 Bouteillen schönen Moseler Wein von 1819,
200 dito Hochheimer Rheinwein,
18 dito dito von 1660, 164 Jahr,
4 Both alte Corsica, versteuert,
5 Anker dito Portwein dito.
4 Gebinde à 282 Quart Wein-Essig.

Dienstag, den 24. August 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschengasse kommend rechts No. 447. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Die in Auction den 13. August wegen Kürze der Zeit unverkauft gebliebenen Waaren, als: eine Parthie 4/4 und 6/4 breiter Cattune, Callicos, Piquee, Toilinetts, Spitzen, Tücher und eine Parthie verschiedener feiner Tücher, die bei irgend annehmlichen Gebotten unfehlbar zugeschlagen werden sollen.

Dienstag, den 24. August 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Speicherinsel in der Hopfengasse belegener, aus 2 Plätzen zusammen gezogener Speicher unter der Benennung „der Schifflein-Speicher", der mit Einschluß des Unterraumes aus vier Schüttungen nebst Boden bestehet.

Grundzins zahlt dieses Grundstück jährlich 10 gr. Preuß. Cour. an die Kämmerei; das Kaufprätium muß baar abgezahlt werden, es sey denn, daß sich Acquirent mit dem eingetragenen Gläubiger dieserhalb einige.

Donnerstag, den 2. September 1824, Mittags um 12 Uhr, sollen vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Reit- und Wagenpferde, Kutschen, Wiener-, Familien- und Gassenwagen, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel und mehreres Riemenzeug, Pferdede-

cken, Halfter, Holzketten, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Verpachtung.

Montag, den 6. September c. Vormittags um 11 Uhr, soll die Bleiche des St. Jacobs-Hospitals an den Meistbietenden auf 3 nach einander folgende Jahre öffentlich verpachtet werden. Liebhaber dazu werden gebeten sich zur festgesetzten Zeit im Vorsteher-Garten des genannten Hospitals Sammtgasse zahlreich einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das jetzt von Herrn Krüger bewohnte und in voller Nahrung als Kaffeehaus stehende Grundstück Pfefferstadt No. 261. dem Stadtgerichtshause gegenüber, bestehend aus einem massiven Wohn- und Hinterhause, Seitengebäude von Fachwerk nebst Hofraum ist aus freier Hand für die Summe von 2300 Rthl., wovon einem annehmlichen Käufer 2000 Rthl. gegen pupillarische Sicherheit und 5 pr. Ct. Zinsen belassen werden können, zu verkaufen. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1365.

Das hieselbst in der Sturmschen Strasse belegene, von meiner jetzt verstorbenen Schwiegermutter der Wittwe Bohlius nachgelassene Bäckerhaus, worin seit vielen Jahren eine Bäckerei mit dem besten Erfolge betrieben ist, soll sobald als möglich verkauft, im nöthigen Falle auch nur von Michaeli d. J. ab vermiethet werden. Hierauf Reflektirende werden ersucht sich bei mir zu melden.

Elbing, den 16. August 1824. Dan. Fr. Eilers.

Ein in der Rechtstadt im guten baulichen Zustande belegenes Nahrungshaus, welches mehrere Stuben, Kammern, Küchen, Böden, gewölbten und Balkenkeller, nebst vollständiger Distillation mit Utensilien, Hofplatz rc. enthält, ist aus freier Hand sogleich käuflich zu überlassen. Nähere Nachricht auf dem Rammbaum in der Oberwohnung No. 1214.

Verkauf beweglicher Sachen.

Von dem seit einiger Zeit wegen raschen Absatzes vergriffen gewesenen aufrichtig ächtesten Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Herrn Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein, ist so eben über Amsterdam eine neue Sendung in bester Qualität eingegangen und wieder im Königl. Intelligenz-Comptoir, auch während des Dominiksmarktes in den langen Buden in der siebenten rechter Hand vom hohen Thor kommend zu haben.

die Kiste von 6 Flaschen für 2 Rthl. 15 Sgr.
die einzelne Flasche . — 15 Sgr.

Auf Verlangen werden die Kistchen geöffnet und etwaniger Bruch oder Leckage ergänzt.

Die erwartete Sendung mit Filée-Fraisen und Palatins in verschiedenen Farben, Filzehauben, Bayaderen, Gürtel-Stahlschlösser, feine stählerne Schlüsselhaken und verschiedene andere Gegenstände zum Putz für Damen und Herren ging

heute ein, und wird den gefälligen Käufern in der siebenten der langen Buden vom hohen Thor kommend rechts, für billige Preise offerirt von der Modenhandlung Kohlengasse No. 1035.

Auf dem Fischmarkt No. 1599. bei J. C. Oeckermann sind ganz frische Holländische Heringe einzeln zu 1 Sgr. 4 Pf. zu haben.

Den vielen Nachfragen Eines verehrten Publikums zu genügen, wie auch meinen werthen Gästen zur Nachricht, daß bei mir jetzt wieder sehr schönes ausgelegenes Königsberger ächt Löbenichter Bier zu bekommen ist in der Grossen Hosennähergasse No. 686. zur Harmonie.

Eine ganz neue Art Arbeitstaschen und Körbchen à la Bergére, verschiedene Sorten englischer und französischer Seifen, und von den so schnell vergriffenen gebrannten Filée-Fraisen und Palatins hat nun erhalten T. J. Devrient aus Berlin in der langen Reihe die 6te Bude vom Holzmarkt links.

Von dem beliebten englischen 4dräthigen Prima-Strickgarn, gebleicht und ungebleicht, ist so eben eine Sendung eingegangen in dem
Commissions-Waarenlager bei Samuel S. Hirsch, Holzmarkt No. 1344.

Herr Elias Jacobi aus Christburg hat mir für die übrige Dauer des Dominiks den Verkauf seines Lagers von Manufaktur-Waaren en gros sowohl wie en detail in dem bisherigen Lokale Holzmarkt No. 1344. bei Hrn. Grumbkow übertragen. Indem ich dem geehrten Publiko solches ergebenst anzeige, unterlasse ich nicht, demselben eine eben so reelle und billige Bedienung als bisher zuzusichern und bitte um geneigten zahlreichen Zuspruch. Samuel S. Hirsch.

Grauwünchen-Kirchengasse No. 67. sind ein aufstehendes Fortepiano von ausserordentlich seltner langer Stimmunghaltung und dauerhafter Bauart, 2 Flügel-Fortepianos und ein Clavecin-Royal billig zu verkaufen.

Wegen Veränderung der Wohnung stehen einige Meubles billig zum Verkauf, Langgasse No. 534. zwei Treppen hoch.

Wer einen vollständigen Apparat von Eisen zu einem Pumpenbrunnen kaufen will, der melde sich Jopengasse No. 602.

Einem hohen Adel und verehrten Publiko zeige ich nochmals ganz gehorsamst an, daß ich jetzt mit allen Sorten von Pfefferkuchen und Conditor-Waaren versehen und von allen Sorten Torten auf Bestellungen eingerichtet bin, auch empfehle ich mich zu Sonntag Morgens mit Kirsch- und Breslauer Streußelkuchen, welche von vorzüglicher Güte sind.
J. F. Scheidtle. Langgasse No. 395.

Reinschmeckenden 9 bis 10 Grade starken Kornbrandwein in Ohme, frische malagaer Pommeranzen- und Citronenschaalen, fremdes feines raff. Rübenöl, trockene weiche Kreide, Elbinger Leinöl, neue bastene Matten, finnischen Kron-Theer und Pech erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Ein neuer Bett- oder Vorsetzschirm steht Jacobsneugasse No. 921. billig zum Verkauf.

In der Korkenmachergasse No. 792. ist eine neue Offizier-Schärpe zu verkaufen.

In der Frauengasse No. 831. ist so eben ein Postchen sehr schöne Russische Leinwand in allen Sorten angekommen und zu bedeutend heruntergesetzten Preisen käuflich zu haben, so wie auch ächter Hamburger Justusknaster.

Ein guter leichter viersitziger Wiener Halbwagen auf Federn und zwei Schwanhälsen, steht zum Verkauf auf den ersten Steindamm No. 379.

Die längst erwarteten Bombazetts nebst andern englischen Waaren sind uns eben eingegangen. *Gebr. Fischel*, Heil. Geistgasse No. 1016.

Eine Equipage, bestehend aus einem Wiener Wagen, zwei egalen Pferden, nebst Pferdegeschirren, alles in einem guten brauchbaren Zustande, steht sowohl im Ganzen als auch theilweise billig zum Verkaufe. Das Nähere erfährt man im Reitstall des Herrn Lau.

Em. verehrten Publiko empfiehlt E. E. Gewerk der Tischler allhier ihre auf dem 4ten Damm No. 1543. befindliche Meubles-Niederlage mit den zu möglichst billigen Preisen vortrefflich modernsten Ameublements.

Vermiethungen.

In dem Hause Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. sind in der 2ten Etage zwei helle und freundliche Zimmer gegen einander, ein zu verschliessender Boden und eine Kammer jetzt gleich oder zur rechten Zeit an ruhige Bewohner unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Michaeli d. J. zwei moderne Stuben vis a vis und eine in der dritten Etage, nebst eignem Boden, Küche, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Die erste und zweite Etage in dem Hause Tobiasgasse No. 1857. bestehend aus 4 einander gegenüber gelegenen schönen geräumigen Zimmern, wovon 3 decorirt, nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten ist an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

An der Radaune No. 1701. zwischen denen Karpfenseigaern, ist eine Wohnung mit 2 Stuben, verschlagener Küche, Speisekammer, Hofraum, Holzstall, einer grossen Kammer, nebst Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen sind in demselben Hause von dem Eigenthümer zu vernehmen.

Breitegasse No. 1204. ist ein Saal und Gegenstube eine Treppe hoch mit Meublen an unverheirathete Personen billig zu vermiethen.

Der in der Hintergasse zwischen dem Fischer- und Ketterhagschenthor No. 122. gelegene Pferdestall ist vom 1. October d. J. zu vermiethen. Das Nähere Poggenpfuhl No. 240.

Das Haus Langgasse No. 372. welches ausser vielen modernen Zimmern auch zwei Küchen, Speisekammern und Böden hat, und von zwei Familien sehr bequem bewohnt werden kann, ist entweder im Ganzen oder wenn es gewünscht

wird auch theilweise zu vermiethen und Michaeli rechter Ausziehezeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause in der obern Etage zu erfahren.

In der Langgasse No. 513. sind 4 Zimmer nebst Boden, Küche und Keller zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Fischmarkt No. 1585. ist in der 2ten Etage der Vordersaal mit Mobilien und Bequemlichkeit an eine einzelne Mannsperson billig zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Eine Wohngelegenheit mit 2 bis 3 Stuben, Küche, Keller und Boden ist zu vermiethen, Michaeli zu beziehen und das Nähere Wollwebergasse No. 1995. zu erfahren.

Ein Stall auf 4 Pferde mit geräumiger Remise, Heu- und Hafer-Boden, nebst einer Wohnung, wobei Küche und Boden ist, ist Poggenpfuhl No. 196. zu vermiethen und jeder Zeit zu beziehen. Die nähere Verabredung wird im Hause No. 194. genommen.

Poggenpfuhl No. 194. sind mehrere Zimmer mit auch ohne Meublen an einzelne Personen zu vermiethen und auch gleich zu beziehen.

Johannisgasse No. 1374. ist eine Wohnung eine Treppe hoch, bestehend aus einem Saal, einer Hinterstube, Seitenstube und Küchenstube, alle vier heitzbar, nebst Küche, Boden, Keller und Apartement zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Ein Haus auf der Rechtstadt mit 5 logeablen Zimmern, einer Bedientenstube, Küche, Hofplatz, Holz- und Gemüsekeller, Boden, Kammern und Appartements ist zur rechten Umziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Geschäfts-Commissionair Herr Kalowski in der Hundegasse No. 242.

Vor dem hohen Thor No. 481. ist ein Zimmer an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Ankerschmiedegasse No. 173. ist eine Obergelegenheit an eine ruhige kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige und in der Jopengasse No. 609. durchgehend nach der Beutlergasse No. 610. gelegene und 20 Zimmer, Böden, Kammern, Küchen und Keller enthaltende Wohnhaus soll auf ein Jahr von Michaeli d. J. bis dahin 1825 im Wege der öffentlichen Licitation vermiethet werden. Ich habe dazu einen Termin auf Freitag den 27sten d. M. Vormittags um 12 Uhr in dem benannten Hause angesetzt, und lade die darauf Reflektirenden dazu hiedurch ein.

Groddeck, Curator massae.

Eine Oberwohnung auf dem Fischmarkt mit eigener Thüre welche sich für jeden Gewerbetreibenden eignet, ist zu vermiethen, selbige besteht aus 3 Stuben, 3 Kammern, grossem Hausraum nnd Boden. Das Nähere Fischmarkt No. 1586.

Ein vorzüglich helles und bequemes Logis, mehrere gemalte Stuben, eigne Küche, Speisekammer, Boden und Keller enthaltend, auch bedürfenden Falls eine Comptoirstube ist zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Eingetretener Umstände wegen ist noch zu Michaeli Langgasser Thor No. 45. die vorzüglich schöne obere Etage, bestehend aus vier aneinander hängenden modern decorirten Zimmern mit gestrichenen Fufsböden, einer Gesindestube, Küche, Speisekammer, Boden u. Commodité zu vermiethen. Die Zimmer gewähren die reizendste Aussicht auf die immer belebten umliegenden Strassen und Märkte bis auf die äussern Vorstädte. Das Nähere in demselben Hause.

Ein gemalter Vordersaal nebst Hinterstube, Küche, Boden und Kellerraum ist zu Michaeli billig an solide Bewohner zu vermiethen Pfefferstadt No. 133.

Hundegasse No. 273. sind mehrere Zimmer für ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Haus in der Gerbergasse No. 60. ist zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere in der Langgasse No. 60.

Holzmarkt No. 83. ist ein angenehmes Logis von 5 Zimmern, Boden, eigener Küche, Speisekammer, Wagenremise und Stallung auf 6 Pferde zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Breitegasse No. 1193. in dem neuausgebauten Hause sind 2 Stuben vis a vis eigene Küche und eine Bodenkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Schüsseldamm No. 1111. ist eine freundliche Vorstube mit Mobilien an einzelne Herren zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Röpergasse No. 472. wasserwärts steht ein Familien-Local, eigene Küche, laufendes Wasser und mehrere Bequemlichkeiten zur rechten Zeit zu vermiethen.

Langenmarkt No. 483. in der belle Etage sind 2 Zimmer gegen einander und Unterstube, Küche, Speisekammer und Holzgelaß zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Petersiliengasse No. 1490. ist eine Oberstube mit eigenem Heerd und zu verschliessendem Boden zu vermiethen.

Dritter Damm No. 1419. ist ein meublirter Saal nebst Bedientenstube an einzelne Militair- oder Civilpersonen vom 1. September ab zu vermiethen.

In einer lebhaften Gegend der Rechtstadt sind mehrere angenehme Wohnzimmer nebst erforderlichen Bequemlichkeiten an solide Bewohner zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Lotterie.

☞ Loose zur 62sten kleinen Lotterie und Kaufloose 50ster Klassen-Lotterie sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu haben.

J. C. Alberti.

Loose zur 62sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 26. August anfängt, auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 62sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. **Reinhardt.**

Literarische Anzeige.

Wielands Werke, Band 3, 4, 5, 6,

Kupfersammlung dazu, Blatt 13—24, und Schillers 7r und 8r Supplementband, konnen von den resp. Pränumeranten und Subscribenten in Empfang genommen werden in der Gerhardschen Buchhandlung.

Entbindung.

Gestern Abend nach 10 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden, welches ich hiedurch allen Freunden und Bekannten ergebenst anzeige. Carl v. Roy.

Emaus, den 18. August 1824.

Todesfall.

Den 16ten d. M. Morgens 1 Uhr entschlummerte sanft zu einem bessern Leben der hiesige Bürger und Kaufmann, Andreas Höltzel, in seinem 47sten Lebensjahre. Dieses zeigen die hinterbliebene Wittwe nebst 3 Kinder allen Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, die ihren Schmerz noch vermehren würden, ergebenst an. Elisabeth Höltzel, geb. Kartsch.

Dienstgesuche.

Es wünscht eine junge unbemittelte Wittwe aus sehr guter Familie ein anständiges Unterkommen entweder als Gesellschafterin oder als Wirthschafterin, gleich viel ob in der Stadt oder auf dem Lande, sobald als möglich zu finden. In weiblichen Handarbeiten hat selbige sich auch eine ziemliche Fertigkeit erworben, und dürfte also wohl in manchen Familien eine Stelle der Art wie sie sie wünscht, mit Nutzen verwalten. Uebrigens würde diese Wittwe auch mehr auf eine anständige und freundliche Behandlung als auf ein hohes Gehalt sehen, weil sie schon bei ihrem verstorbenen Ehemanne die Kunst gelernt hat, mit wenigem zufrieden zu seyn. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Güte haben, das Nähere auf Erfordern mitzutheilen.

Ein unverheiratheter Oekonom, welcher die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Wirthschafter auf dem Lande. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Eine Mannsperson von unbescholtenem Rufe, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens nachzuweisen hat, wird in einem Laden zum Gehülfen gesucht. Nähere Nachricht ertheilt gefälligst Hr. Oertell am hohen Thor No. 28.

Kaufgesuch.

Es wird ein Papageien-Käfig von Messing-Drath aus zweiter Hand zu kaufen gesucht. Wer ein solches besitzt und billig abzustehen geneigt ist, beliebe sich Jopengasse No. 595. zu melden.

Geld-Verkehr.

Wer ein Capital von 321 Rthl. Preuß. Cour. zur hypothekarischen Bestätigung auf einem sichern Grundstücke sucht, melde sich Kohlengasse No. 1036.

Es wird sogleich auf ein Grundstück auf der Rechtstadt 600 Rthl. zur ersten Hypothek gesucht, wobei noch wenn es verlangt werden sollte 1000 Rthl. welche auf einem Bauerhof nebst 2 Hufen Land zur ersten Stelle stehen mit verpfändet werden können. Nähere Nachricht giebt Hr. Bremer, Jacobsneugasse sub No. 920.

Theater-Anzeige.

Einem resp. Publiko beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß Sonntag den 22. August die Bühne hieselbst mit einem Prolog, gesprochen von Madame Rohloff eröffnet wird. Hierauf:

Die Fürsten Chawansky.

Grosses historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Raupach.

Erste Gastrolle:

Sophia, Alexis Tochter, Zaarewna und Regentin von Rußland — Madame Schröder, Kaiserl. Königl. Hof-Schauspielerin von Wien.

Danzig, den 19. August 1824. Adolph Schröder.

Vermischte Anzeigen.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit ihrem Woll- und Leinwandshandel en detail. Danzig, den 6. August 1824. F. Jahn, Wittwe, Fischmarkt No. 1594.

C. Focking in Praust,

in der Hakenbude mitten im Dorfe gelegen (woselbst auch das Königl. Preuß. Postwärter Amt) empfiehlt sich allen Durchreisenden zur gefälligsten Aufnahme.

Es sind bei ihm zu jeder Zeit kalte Speisen, und wenn es verlangt wird, auch warme Speisen, und Getränke aller Art, als: feine und ordinaire Weine, Rumm, Porterbier, Punsch, Grock, ächtes Putziger Bier, Danziger weiß und braun Bier, feine und ordinaire Brandweine, täglich frisch gebackenes Roggen- und Weitzenbrod, Zucker-Zwieback, Butter-Zwieback und dergleichen, so wie alle Material-, Gewürz- und Häker-Waaren zu den billigsten Preisen zu haben.

Ein Garten am Hause mit einer Kegelbahn versehen ist zum Vergnügen der resp. Gäste eingerichtet, und durch zuvorkommende und prompte Bedienung wird der Wirth sich zu empfehlen suchen.

Vom 16ten bis 19. August 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Schofofomann à Hamburg. 2) Simon à Marienburg. 3) Cochn à Königsberg. 4) Szydtowskicum à Jagodnym. 5) Miaskowskicum à Uscituga. 6) Thugut a Warschau. 7) Swidzinski à Warschau. 8) Kunicki à Warschau.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 13ten bis 19. August 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 4 Paar copulirt und 25 Personen begraben.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 67. des Intelligenz-Blatts.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 22. August werden die Hautboisten des hochlöbl. 5ten Infanterie-Regiments ein grosses Concert geben, wobei der Garten zugleich geschmackvoll erleuchtet wird. Die Anschlagezettel werden das Nähere bekannt machen.

Dienstag den 24sten ist bei mir der grosse Karpfenzug, zum Abendessen sind Karpfen. Der Anfang ist um 7 Uhr. Zu mehrerer Unterhaltung werden die böhmischen Harfenistin eine Abendmusik machen. Ich bitte Ein Hochgeehrtes Publikum um zahlreichen Besuch. J. Karmann.

Frachtgesuch.

Der Schiffer Friedrich Kanicke aus Frankfurt a. O. liegt mit seinem verdeckten Oderkahn hier in Ladung nach Bromberg, Landsberg, Cüstrin, Stettin, Frankfurt a. O., Berlin, Magdeburg, Glogau, Breslau und noch mehrere unterweges antreffende Städte. Zu erfragen bei Hrn. M. Piltz am Kuhthor.

Verlorne Sachen.

Am 16ten d. M. hat sich in Langefuhr eine weisse Spitzhündin verlaufen. Dem Finder wird No. 11. daselbst eine Belohnung versprochen.

Es hat sich Dienstag Abends auf dem Wege von den Kalkschuten nach dem Fischmarkt eine junge schwarze Pinscherhündin verlaufen. Wer selbige Langgarten No. 199. abliefert, erhält 1 Thaler Belohnung.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung vom hohen Thore No. 475. nach ebendaselbst No. 469. zeige ich mit dem Bemerken an, daß ich zwar mein Amt als Kunstzimmermeister niedergelegt habe, mein Geschäft als Zimmermeister hingegen wie bisher auch für die Folge betreiben werde. F. G. Fuchs.

Warnung.

Ohne meine und meiner Frauen Namensunterschrift, warnen wir nochmals einen Jeden, irgend etwas an Jemand sey es wer es wolle für unsre Rechnung verabfolgen zu lassen. J. G. Teschke.
R. Teschke.

Vermischte Anzeigen.

Das allgemein verbreitete Gerücht, als bewürbe ich mich um die erledigte Predigerstelle zu Kobbelgrube, erkläre ich hiemit für ganz ungegründet, indem ich auch nicht einen Gedanken daran gehabt habe. Dragheim.

Mittwoch den 25sten d. Mittags 12 Uhr wird in der Ressource Concordia General-Versammlung seyn. Die Comité.

Seidene Kleider in Berlin nach beliebiger Farbe aufs zufriedenste und zu den billigsten Preis färben zu lassen, nehme ich hier bis zum 2. September an

und logire beim Buchbinder Franz auf dem ersten Damm. Auch können mir solche zu jeder Zeit nach Berlin eingesandt werden.

Lipman Wulf, in Berlin wohnhaft Klosterstrasse No. 100.

Das Waaren-Lager des Herrn S. J. Cohn vormals Aron Goldschmidt aus Berlin habe ich von gestrigen Tage an in Commission übernommen, und da ich jeden Artikel zu den von dieser Handlung bekannten äusserst billigen Preisen auch ferner eben so verkaufe, darf ich auf gütigen Besuch rechnen. Zugleich zeige ergebenst an, wie ich zur Completirung des Lagers mehrere neue Waaren vorzüglich Satin Turc, so wie schwarzen und couleurten seidenen Felbel zu sehr billigen Preisen erhalten habe. Mein Stand ist auf dem ersten Damm No. 1128. bei dem Buchbinder Herrn Franz.

Danzig, den 20. August 1824. J. J. Meyer.

Bestellungen auf gutes gesundes hochländisches 2- und 3füssiges büchen Brennholz der ganze Klafter à 5 Rthl. 5 sgr. frei vor des Käufers Thür werden angenommen bei Hrn. Verch, Poggenpfuhl No. 208. und Alten Schloß No. 1671. woselbst am letztern Orte das Holz auch zu sehen ist. Uebrigens wird für vollkommenes Maaß gesorgt, den Klafter zu 108 Cubicfuß.

Kornbrandwein à 4 sgr., distillirten 5, Kirschen 5, Spiritus 8, Rumm 14, alles a Stof, Holl. Heringe a 1 sgr., Theer à halbe Achtel 9 sgr., trockene Pflaumen 1, Provence-Oel 10, Pech 1½ sgr. à Pfund ist zu haben Frauengasse No. 835.

Von den schönen frischen Holl. Heringen vom diesjährigen Fange, sind noch einige sechszehntel Tonnen zu dem herabgesetzten Preise von 2 Rthl. pr. Sechszehntel zu haben im Comptoir Hintergasse No. 225.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. August 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 203[illegible] & 204 Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3 : 8	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:23	: —
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & 45⅓ Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage pCt. damno.	Münze . . . —	—	16 2/7
1 Mon. — pCt. d. 2 Mon. 2½ pC. Dno.			